

Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
Einnahmen:	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
Mittelbereitstellung im Haushalt:	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):			Euro
ggf. noch bereit zu stellen:			Euro
Deckungsvorschlag:	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	<input type="checkbox"/>		
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		

Medien:	<input type="checkbox"/> PowerPoint	<input type="checkbox"/> pdf-Datei	<input type="checkbox"/> CD/DVD	<input type="checkbox"/> Stick
Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.				

Elektronisch mitgezeichnet von:					
<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2			
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Amt 33 Stefan Stoeßel			

1. Ausgangslage:

Ende Juli 2011 wurde vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg die Abfallbilanz 2010 vorgestellt. Landesweit sind die Restabfallmengen im Bereich Haus- und Sperrmüll sowie Geschäftsmüll pro Einwohner und Jahr von 146 kg im Jahr 2009 auf 145 kg im Jahr 2010 leicht gesunken.

2. Sachverhalt:

Im Bodenseekreis ist das Restmüllaufkommen im Jahr 2010 ebenfalls leicht um 1,4 % gesunken, was insbesondere auf weiter zurückgegangene Gewerbemüllmengen zurückzuführen ist. Im einzelnen haben sich die verschiedenen Abfallarten wie folgt entwickelt:

Haus- und Sperrmüll: (Anlage 1)

Das Aufkommen an Haus- und Sperrmüll wird vom Umweltministerium fünf verschiedenen Kategorien mit jeweils eigener Rangliste zugeordnet, um den verschiedenen Siedlungsstrukturen Rechnung zu tragen. Der Bodenseekreis ist der Kategorie „Verdichtete Kreise in verdichteten Räumen“ zugeteilt.

Im Bodenseekreis hat sich das Aufkommen an Haus- und Sperrmüll leicht von 114 kg/Ew auf jetzt 116 kg/Ew verschlechtert, wodurch der Bodenseekreis in seiner Kategorie um einen Platz auf Rang 7 abgerutscht. Wesentliche Ursache hierfür sind die stark angestiegenen Selbstanlieferungen von Sperrmüll auf den Entsorgungszentren. Trotzdem liegt der Bodenseekreis nach wie vor deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 145 kg/Ew.

Gewerbe- und Baustellenabfälle: (Anlage 2)

Bei den Gewerbe- und Baustellenabfällen liegt es im Interesse des Landkreises, diese Mengen nach Möglichkeit zu halten, damit über die entsprechenden Gebühreneinnahmen ein Deckungsbeitrag zur Finanzierung der Fixkosten der Abfallwirtschaft generiert werden kann. Landesweit sind die Gewerbemüllmengen geringfügig von 23 kg/Ew auf 24 kg/Ew gestiegen.

Im Bodenseekreis ist ein weiterer Rückgang von 36 kg/Ew auf 32 kg/Ew zu verzeichnen, allerdings liegen die Mengen klar über dem Landesdurchschnitt.

Wertstoffe/Papier: (Anlagen 3 und 4)

Das Wertstoffaufkommen insgesamt im Bodenseekreis sank von 148 kg/Ew auf 141 kg/Ew. Wesentliche Ursache hierfür ist eine um 6 kg/Ew geringere Menge an Altglas im Jahr 2010 gegenüber 2009. Dies liegt an einer statistischen Bereinigung, da im Jahr 2009 noch gewerbliche Mengen enthalten waren, die vom früheren Abfuhrunternehmer gemeinsam mit den Depotcontainern entleert und dem Bodenseekreis so gemeldet wurden. Nach einem Unternehmerwechsel im Jahr 2010 sind nur noch die Glasmengen aus den Depotcontainern enthalten.

Die über Depotcontainer, Recyclinghöfe oder Vereinssammlungen erfasste Altpapiermenge beläuft sich im Jahr 2010 auf 47 kg/Ew und ist damit gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der geringe Wert im Vergleich zum Landesdurchschnitt von 82 kg/Ew ist auf die fehlenden Altpapiermengen zurückzuführen, die über die Blauen Tonnen erfasst werden und in der Statistik des Bodenseekreises nicht enthalten sind.

Bio- und Grünabfälle: (Anlage 5)

Das Aufkommen an Bio- und Grünabfällen sank im vergangenen Jahr von 154 kg/Ew auf 148 kg/Ew. Dieser Rückgang liegt im Rahmen der üblichen Schwankungsbreite. Der Bodenseekreis liegt in diesem Bereich deutlich über dem Landesdurchschnitt von 120 kg/Ew.

Gebühren: (Anlagen 6 bis 9)

Die vom Umweltministerium ermittelte durchschnittliche Abfallgebühr für einen Vier-Personen-Haushalt incl. Biotonne beträgt 153,14 Euro. Der Bodenseekreis liegt hier mit seiner Gebühr von 149 Euro rund 3 Prozent unter dem Landesdurchschnitt. Auch mit der Gewerbemüllgebühr von 195 Euro/to. liegt der Bodenseekreis eher im unteren Bereich.

Durch die mittlerweile 18 Jahre dauernde Konstanz bei den Abfallgebühren im Bodenseekreis konnten diese guten Plätze erreicht werden.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Keine

4. Beschlussvorschlag:

Die Abfallbilanz 2010 wird zur Kenntnis genommen.